



Niedersachsen-Echo

Nachrichten und Informationen
aus dem SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.



AKTUELLES

SoVD-Landesverband ist Mitglied bei den Paritäten

SOZIALES

SoVD-Kreisverbände diskutieren mit Politikern

AKTUELLES

SoVD-Tag im Juni in der Auestadt Wolfsburg

AKTUELLES

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. tritt Paritätischem Wohlfahrtsverband bei

„Damit führt in der Politik kein Weg mehr an uns vorbei“

Sebastian Böstel blickt positiv auf die künftige Kooperation mit dem SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. „Wir freuen uns auf den gegenseitigen Austausch“, sagte der Vorstand des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Niedersachsen, als er die offizielle Mitgliedsplakette des Paritätischen an die 2. Landesvorsitzende Edda Schliepack übergab.



Edda Schliepack erhielt aus der Hand von Sebastian Böstel die Mitgliedsplakette der Paritäten. Begleitet wurde Böstel von Ralf Hohfeld (rechts). Dirk Swinke (links) freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Er sei darüber hinaus froh, ein Mitglied wie den SoVD-Landesverband mit seinem Potenzial für die Paritäten gefunden zu haben. Auch Schliepack ist sich sicher, dass beide Verbände sich gegenseitig bereichern werden: „Dass wir gut zusammenarbeiten können, hat ja bereits unser gemeinsames Engagement beim Arbeitskreis Pflege gezeigt.“

„Um politische Forderungen durchzubringen, bedarf es außerdem zweier schlagkräftiger Institutionen wie den unsrigen“, ergänzte Dirk Swinke, Geschäftsführer des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen e.V.: „Denn um konkrete Vorschläge bei der Landespolitik geltend zu machen, braucht es Stärke.“ Diese sei einerseits durch den SoVD-Landesver-

band mit seinen über 250.000 Mitgliedern, 43 Kreis- und knapp 1.300 Ortsverbänden in Niedersachsen und andererseits durch die Paritäten im Lande gegeben. Dass ein solches Bündnis wichtig sei, zeige sich insbesondere bei Themen wie etwa der inklusiven Bil-

dung - also dem gemeinsamen Lernen von Kindern mit und ohne Behinderung. „Inklusion ist eines der Schwerpunktthemen in der Arbeit des SoVD-Landesverbandes“, sagte Schliepack in diesem Zusammenhang. So veranstaltet der Landesverband etwa mit dem

SoVD-Bundesverband am 5. Mai eine Fachtagung zur inklusiven Bildung. Damit soll die Debatte um die gemeinsame Beschulung von behinderten und nicht behinderten Kindern weiter vorangebracht werden.

„Durch die Mitgliedschaft des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen e.V. in unserem Verband ist jetzt die Koppelung von politischer Forderung und eine entsprechende Umsetzung noch stärker möglich“, fügte Ralf Hohfeld, Geschäftsführer des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Hannover hinzu.

„Unsere vollwertige Mitgliedschaft bei den Paritäten zeigt einmal mehr, dass wir der federführende Sozialverband in Niedersachsen sind. Damit führt auch in der Politik kein Weg mehr an uns vorbei“, betonte Swinke.

Der Paritätische Wohlfahrtsverband ist einer der Spitzenverbände im Bereich der Freien Wohlfahrtspflege. In Niedersachsen gehören ihm etwa 800 selbstständige Mitgliedsorganisationen an, auf Bundesebene sogar über 10.000 Organisationen und Einrichtungen im Sozial- und Gesundheitsbereich.



Adolf Bauer

Liebe Mitglieder,

Niedersachsen hat eine neue Sozialministerin. Als stärkster Sozialverband des Landes freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit Aygül Özkan. Gemeinsam mit ihr wollen wir die Bereiche umgehend gestalten, die dringend in Angriff genommen werden müssen: Armut, Pflege, inklusive Bildung und Vieles mehr. Dabei stehen wir als kompetenter, aber kritischer Begleiter zur Verfügung. Unser Dank gilt der abgelösten Ministerin Mechthild Ross-Luttmann. Die Kooperation mit ihr war immer von konstruktiven Diskussionen geprägt, auch wenn der SoVD oft ganz andere Positionen vertrat als die Landesregierung.

Ihr Adolf Bauer

Delegierten beschließen Zusammenschluss und wählen neuen Vorstand

Fusion zum Kreisverband Lüneburg-Lüchow

Mit großer Mehrheit stimmten die Delegierten auf den Tagungen der SoVD-Kreisverbände Lüneburg und Lüchow-Dannenberg für einen gemeinsamen Kreisverband.

„Dieser Zusammenschluss war Wunsch der beiden Kreisverbände, den wir als SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. natürlich unterstützt und begleitet haben“, sagt SoVD-Landesvorsitzender Adolf Bauer. Weitere Fusionen seien im Landesverband jedoch nicht vorgesehen. „Mit diesem Prozess bündeln wir unsere Kräfte im ehren- und auch hauptamtlichen Be-

reich“, betont Bauer. Und Landesschriftführer Manfred Grönda, der an der ersten gemeinsamen Sitzung des fusionierten Kreisverbandes Lüneburg-Lüchow teilnahm, wies bei der Veranstaltung auf die positiven Aspekte hin: „Zwar sind beide SoVD-Kreisverbände für sich derzeit lebens- und entwicklungsfähig. Aber bei einer Mitgliederzahl von leicht über 2.000 im Kreisverband Lüchow-Dannenberg fällt es diesem natürlich schwerer, dasselbe hauptberufliche und ehrenamtliche Leistungsangebot aufrecht zu erhalten. Zusammen mit dem über

6.200 Mitglieder starken Kreisverband Lüneburg ist dies einfacher und effektiver.“ „Außerdem kann sich eine Gemeinschaft von mehr als 8.200 Mitgliedern in der Region auch viel besser Gehör verschaffen“, ergänzt Bauer. Zwar erfolgt eine Zusammenlegung der SoVD-Beratungszentren unter dem Dach des Beratungszentrums in Lüneburg, das Beratungszentrum Lüchow bleibt aber als Außenstelle vor Ort erhalten. „Einen Stellenabbau wird es in den Beratungszentren nicht geben. Vielmehr wird es eine noch engere Zusammenarbeit der Berater vor Ort geben“, sagt Landesgeschäftsführer Dirk Swinke mit Blick auf den Zusammenschluss.

Bei der gemeinsamen Kreisverbandstagung wurde darüber hinaus der Vorstand des neuen Kreisverbandes gewählt. Elfi Rosin, die bereits Vorsitzende des Lüneburger Kreisverbandes war, übernimmt den Vorsitz. 2. Kreisvorsitzende sind Hans Stenzel (ehemaliger Kreisvorsitzender Lüchow-Dannenberg) und Bruno-Friedrich Franz. Zum Schatzmeister wurde Claus-Dieter Schmidt gewählt. Gerhard Eisel ist Schriftführer, Brigitte Koch übernimmt das Amt der Frauensprecherin.

Arbeitstreffen der SoVD-Frauen

Ist Früherkennung sinnvoll?

Rund 40 Frauen folgten der Einladung zum diesjährigen netzwerkübergreifenden Frauenfrühstück des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen e.V. in das hannoversche SoVD-Haus. Im Mittelpunkt neben dem Thema Netzwerken ein Impulsreferat der Bremer Frauenärztin Margret Heider zum Nutzen und Schaden von Früherkennung. Dabei ging Heider, die sich auch in verschiedenen Publikationen mit dem Bereich der Früherkennung intensiv auseinandersetzt, zunächst auf den Begriff „Screening“ ein. Dahinter verbirgt sich eine Reihenuntersuchung, mit der eine Krankheit aufgespürt werden soll. Dabei gab die Ärztin zu bedenken, dass eine solche Untersuchung zwar einerseits beruhigen, andererseits aber auch verunsichern kann. Heider kritisierte die fehlende Voraussetzungen für ein organisiertes Früherkennungsprogramm in Deutschland und forderte eine Qualitätssicherung, Untersuchungen in größeren Abständen und Grundlagenforschung. Vor allem gab sie jedoch zu bedenken, dass die Vor- und Nachteile einer solchen Untersuchung vorher gut abzuwägen seien.

Die Teilnehmerinnen des Frauenfrühstücks diskutierten über die Möglichkeiten der Früherkennung und die Rolle der Frauenverbände. Die Veranstaltung wurde von der Landesfrauensprecherin Elisabeth Wohlert moderiert.



Der neue Vorstand: Gerhard Eisel, Hans Stenzel, Elfi Rosin, Brigitte Koch, Bruno-Friedrich Franz und Claus-Dieter Schmidt (v.l.). Foto: Klaus Resch, Landeszeitung Lüneburg



Zum diesjährigen Frauenfrühstück konnte Landesfrauensprecherin Elisabeth Wohlert (links) auch Elke Twesten, frauenpolitische Sprecherin der niedersächsischen Landtagsgrünen, begrüßen.